

Submissions ANZEIGER



09.07.2018
Nr. 130

Tageszeitung für öffentliche und private Ausschreibungen sowie Informationen für Baugewerbe, Handwerk, Industrie und Handel

Urlaubszeit – Einbruchszeit

Praktische Tipps, um das Eigenheim abzusichern

Im Urlaub entspannen und anschließend erholt wieder in den Alltag starten – das Idealbild einer jeden Reise. Doch statt des vertrauten Eigenheims erwartet manche Urlauber ein riesiger Schock: ein Einbruch in den eigenen vier Wänden. „Kriminelle nutzen die üblichen Reisezeiten aus, um gezielt zuzuschlagen. Aufgrund der Abwesenheit der Bewohner bieten sich

ihnen viele potenzielle Ziele“, erklärt Dirk Bienert, Sicherheitsexperte und Geschäftsführer der Blockalarm GmbH. Dabei helfen bereits einfache Vorkehrungen, um das Einbruchrisiko zu minimieren.

Ordnung schaffen

Überquellende Briefkästen ziehen schnell die Aufmerksamkeit von Einbrechern

auf sich, da diese eindeutig zeigen, dass niemand zu Hause ist. Reisende sollten daher am besten Abonnements von Tageszeitungen während des Urlaubs abbestellen und Nachbarn, Familie oder Freunde darum bitten, regelmäßig die Post zu entnehmen. „Auch Verweise wie ‚Pakete bitte beim Nachbarn abgeben‘ bestätigen die eigene Abwesenheit und wecken die Aufmerksamkeit von Einbrechern. Sie gehören daher an keinen Briefkasten“, verdeutlicht Dirk Bienert. Wer einen von außen einsehbaren Garten besitzt und für längere Zeit verreist, sollte spätestens nach zwei Wochen jemanden zum Rasenmähen bestellen. Stetig wachsendes Gras signalisiert, dass das Grundstück derzeit unbewohnt ist. Zur weiteren Abschreckung von potenziellen Einbrechern hilft abendliche Beleuchtung von Haus und Grundstück mithilfe von Zeitschaltuhren. Außerdem können Nachbarn so alle Aktivitäten sowie fremde Personen am Haus gut einsehen.

Haus mit Leben füllen

Täter wollen möglichst ungestört sein. Haus- und Wohnungsbesitzer sollten daher

für einen belebten Eindruck sorgen. So ist es beispielsweise sinnvoll, die Rollläden während einer Reise nicht permanent geschlossen zu halten, sondern diese in regelmäßigen Abständen durch technische Steuerungen oder Bekannte öffnen zu lassen. Darüber hinaus bieten Zeitschaltuhren die Möglichkeit, Lampen, Radios oder Fernseher zu bestimmten Uhrzeiten zu aktivieren.

„Um die Anwesenheit der Bewohner zu prüfen, nutzen potenzielle Einbrecher gerne die Klingel. Im besten Fall schalten Hausbesitzer diese während des Urlaubs ab. Ertönt nämlich kein Geräusch, können sich Täter nicht sicher sein, ob sich jemand im Haus befindet. Aus Unsicherheit lassen sie dann meist von ihrem Vorhaben ab“, erläutert der Blockalarm-Geschäftsführer. Vor der Abreise gilt es zudem, alle Sicherheitsvorkehrungen am Haus zu prüfen: Funktionieren noch alle Schlösser? Ist die Abdeckung für den Kellerschacht noch intakt? Wurde die Alarmanlage eingeschaltet?

Fortsetzung auf Seite 32

3630

Effektive Schotterreinigung im Gleis! Bundesweite Vermietung mit und ohne Bedienung.



Mulli
Baumaschinen
& Container
MIETSERVICE

Industriestraße 8
46342 Velen
Tel.: 0 28 63/70 007 00
www.mulli-container.de

1144

Feld- und Eisenbahnmaterial Krangleise

Schienen und Zubehör, neu und gebraucht

großes Lager

Feld- u. Eisenbahnmaterial Komm.-Ges. Eilers

Usedomstraße 2-6 · 22047 Hamburg (Wandsbek)
Telefon 0 40 / 66 08 53 - 54 · Telefax 0 40 / 6 68 36 60

Urlaubszeit ...

Fortsetzung von Seite 1 Eigenes Verhalten überdenken

Viele Urlauber kennzeichnen Koffer und Taschen mit der eigenen Adresse, damit die Gepäckstücke im Verlustfall schnell wieder auftauchen. Kriminelle nutzen diese Tatsache jedoch aus, indem sie an Bahnhöfen und Flughäfen frei einsehbare Anschriften von Reisenden notieren und in die entsprechenden Immobilien einbrechen. Wer zusammenklappbare Anhänger nutzt, umgeht diese Gefahr. Außerdem empfiehlt es sich – trotz großer Vorfreude auf den Urlaub –, nicht jedem von den eigenen Plänen zu erzählen. Abwesenheitsansagen auf dem Anrufbeantworter oder Posts auf Social-Media-Kanälen zeigen auch ungebetenen Gästen, dass niemand zu Hause ist. „Urlauber sollten lieber auf digitale Reisegrüße verzichten und erst nach der Rückkehr Freunde und Familie mit schönen Erinnerungen neidisch machen“, witzelt Dirk Bienert abschließend. Quelle + Foto: www.blockalarm.de



FALTPLATT-TIPP

Fit im Job trotz hoher Temperaturen

Wenn sich der Sommer von seiner heißen Seite zeigt, kann es im Büro unangenehm werden. Es gibt jedoch keinen Rechtsanspruch auf klimatisierte Räume oder Hitzefrei. Dennoch müssen Arbeitgeber ihre Beschäftigten vor Gefährdungen durch hochsommerliche Temperaturen schützen. Wenn die Temperatur in Innenräumen witterungsbedingt über 26 Grad Celsius klettert, sollten Arbeitgeber mögliche Gefährdungen ihrer Beschäftigten mindern. Ab 30 Grad Celsius müssen sie Maßnahmen ergreifen. Das BAuA-Faltblatt „Sommerhitze im Büro“ zeigt, was Betriebe und Beschäftigte machen können, um die Arbeit erträglich zu gestalten. So muss der Betrieb Beschäftigte vor direkter Sonneneinstrahlung beispielsweise durch Sonnenblenden oder Jalousien schützen. Zudem können die Arbeitszeiten flexibel gestaltet werden, sodass Beschäftigte zum Beispiel eine längere Siesta in der heißen Mittagszeit machen können. Am besten die kühle Morgenluft nutzen, um die Raumtemperatur im Erträglichen zu halten. Eine lockere Kleiderordnung schützt gegen Überhitzung des Körpers. Die Beschäftigten sollten den Sonnenschutz nutzen und leichte, bequeme Kleidung anziehen. Bei hohen Temperaturen sollten drei Liter oder mehr am Tag getrunken werden, um den Flüssigkeitsverlust durchs Schwitzen auszugleichen. Werden die Handgelenke mit kaltem Wasser benetzt, sorgt das für angenehme Kühlung. Zudem sollte auf den Körper geachtet werden. Fühlt man sich nicht wohl, sollten kühlere Bereiche aufgesucht werden.

Quelle: www.baua.de

Fußballstadion und Parkgelände im Lichterglanz

Das Fußballstadion des Erstligisten FC Krasnodar wurde nach dreijähriger Bauzeit im Jahr 2016 eingeweiht. Seit kurzem ist nun auch das umliegende Parkgelände fertiggestellt und lädt mit verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Amphitheater, Aussichtsplattform, Terrassengarten, Spielplatz und Skatepark zum Bummeln und Verweilen ein. Auch nachts ist der Park bei Spaziergängern, Radfahrern und Skatern sehr beliebt. Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland hatte Spanien sein Quartier in der südrussischen Stadt und nutzte das moderne Trainingsgelände des FC Krasnodar. Das Lichtkonzept für das Stadion (ohne Flutlicht und Dachbeleuchtung) und den Park stammt von Conceptlight, nach deren Vorgaben die LMT Leuchten + Metall Technik GmbH aus Hilpoltstein



Fotos: gmp / Adel Bikulov

Leuchten lieferte, darunter viele Sonderleuchten, die speziell für das Projekt entwickelt und produziert wurden. „Unser Konzept wurde von der Absicht getragen, dass der Stadionkörper zwar signifikant, aber nicht als dominanter Bestandteil des Landschaftsparks in Erscheinung tritt. Deshalb wurde das Stadion von außen bewusst nicht beleuchtet“, erläutert Helmut Angerer, Geschäftsführer der Conceptlight GmbH.

Fußballstadion für den Erstligisten FC Krasnodar

Das Stadion wurde als reines Fußballstadion für 33.000 Zuschauer nach UEFA-Richtlinien gebaut und liegt im Nordosten der Stadt Krasnodar. Das 42 m hohe Gebäude lagert auf einem Podium über dem umliegenden Sportpark und der angrenzenden Fußballakademie. Während der elliptische Bau von außen an das Kolosseum in Rom erinnert, werden die Zuschauer in der Arena von modernster Ausstattung und Technik empfangen. Weltweit einzigartig ist ein hochauflösender Videoscreen, der ab dem oberen Rang einmal komplett rund um das Stadion führt. Bei Tageslicht

strahlt die, von kannelierten Pilastern in drei horizontale Ebenen gegliederte, Travertin-Fassade des monumentalen Stadionbaus beinahe weiß. Diese Anmutung bleibt auch bei nächtlicher Beleuchtung erhalten, da die Leuchten optisch im Hintergrund bleiben. Dafür lassen eine Vielzahl an Kranzlichtern, Up- und Downlights sowie Arkadenleuchten das Gebäude förmlich von innen erstrahlen. „Um nachts die Ablesbarkeit des Baukörpers zu definieren, wurde lediglich die Stadionkrone mit einem verdeckt angebrachten, umlaufenden Lichtband ausgestattet. Durch die Beleuchtung von innen bleibt das Volumen dezent erkennbar. Wir haben auch darauf geachtet, dass keine Schlaglichter zu unbeabsichtigten Bedeutungen führen und dass nicht schon aus 50 Metern Entfernung das Licht auf die Besucher prasselt. Die daraus

resultierende Strahlungsgeometrie war nur mit Sonderleuchten zu bewerkstelligen“, so Angerer. Für das Fußballstadion lieferte LMT unzählige Mini-Downlights und Uplights mit speziellen Aufsätzen zur Illuminierung der Säulen und der dazwischen



befindlichen, wie Saiten aufgespannten, zehn Meter langen Stahllamellen, sowie Leuchten für Kassenhäuschen, Arkadenbereich, Mastleuchten für den Vorplatz und die Leuchten für die VIP-Garage.

Weitläufiges Parkgelände mit Themenwelten

Das Fußballstadion Krasnodar ist vom weitläufigen, zukunftsweisend gestalteten Galizki-Park umgeben. Dort winden sich Wege und Areale, durchsetzt von grünen Rasenflächen, Baumalleen und Wasserläufen, an schneckenförmig angelegten Themenbereichen vorbei, darunter die Aussichtsplattform sowie Amphitheater, Terrassengarten, Spielplatz und Skatepark. Nachts wird die gesamte Parklandschaft von unauffällig in die Umgebung eingebundenen Leuchten erhellt, die Bäume, Wände, Bänke, Wasserläufe, Mauern, Treppen und Wege erstrahlen lassen. „Beim Landschaftspark haben wir alle Möglichkeiten ausgenutzt, die Leuchten verdeckt anzubringen, um das Licht indirekt wirken zu lassen. Dadurch rückt der Park in den Vordergrund und nicht die Leuchten. Mit Mastleuchten wäre das Ganze einfacher und billiger gewesen, aber eben auch banaler. Doch auch wir konnten nicht vollständig auf Mastleuchten verzichten. In diesen Fällen haben wir darauf geachtet, dass die beleuchteten Flächen ein klares Bild ergeben und nicht wie zufällig beleuchtet erscheinen“, erklärt Angerer.

Auch für das Parkgelände lieferte LMT eine Vielzahl unterschiedlichster Leuchten – alleine für die Illuminierung der Bäume mehr als 500 Baumscheiben-Uplights YECTO 1.R, knapp 440 asymmetrische Unterbau-Leuchten SLOPE.o für eine ebenso viele Meter lange Parksitzbank, über 200 Lichtstelen in unterschiedlichen Längen für den Marktplatzring, mehrere hundert Pollerleuchten, die ein blendfreies Flanieren ermöglichen, Lichtpilze, Wandfluter und Stufenlichter sowie weitere Sonderleuchten, die von LMT zum Teil speziell für das Projekt konstruiert und gefertigt wurden. „Mit Erleichterung haben wir zur Kenntnis genommen, dass LMT den Zuschlag für die Leuchtenlieferung erhalten hat, weil dadurch ein weitgehend reibungsloser Ablauf vorhersehbar war und wir uns auf die lichttechnischen Feinheiten konzentrieren konnten, damit die beabsichtigten Wirkungen dann

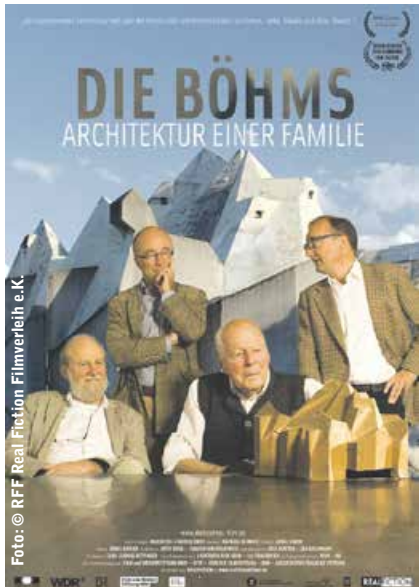
auch beim Publikum ankommen“, freut sich Angerer.

Stadion und Park folgen dem Entwurf von gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner; Volkwin Marg und Hubert Nienhoff, mit Igor Markov und Sergej Galitsky.

Quelle: www.lmtgmbh.de

Baumeister-Kino – immer montags in Darmstadt ab 1. Oktober

Einblicke in Architekten-Familien, herausragende Einzelprojekte sowie Werkschauen – das sind die Themen der ersten Filmreihe, die der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) zusammen mit dem Darmstädter Programmkinos Rex veranstalten. Von Oktober 2018 bis März 2019 wird monatlich – immer montags um 20.00 Uhr – ein



Film in der „Architekten-Stadt“ Darmstadt gezeigt. Im Vorfeld und Anschluss an die öffentlichen Filmvorführungen besteht in den Räumlichkeiten des Kinos für alle Gäste die Möglichkeit zum Austausch im



Rahmen eines „Get-togethers“. Das Programmkinos Rex ist zentral in der Innenstadt gelegen und gut mit dem Auto oder dem ÖPNV zu erreichen. Zum „Kick-off“ wird der BDB-Landesverband Hessen und seine Bezirksgruppe Südhessen-Nassau die Teilnehmer am 1. Oktober mit einem kleinen Umtrunk im Kinosaal „Bambi“ begrüßen. Karten für sämtliche Vorstellungen sind ab Ende Juli an allen Darmstädter Kinokassen sowie online auf www.kinopolis.de/rx im Vorverkauf erhältlich. Über die Mitglieder und Freunde des BDB hinaus gehören auch die Angehörigen der Darmstädter Hochschulen, von Bau-Büros sowie alle Kulturinteressierte zu den relevanten Zielgruppen.



Abwechslungsreiches Programm

Die Teilnehmer können verschiedene Kontinente, Länder und Bauten bequem vom Kinosaal aus erkunden. Die erste Baumeister-Kino-Reihe in 2018/19 wird dafür folgende Filme präsentieren:

1. Oktober 2018 um 20.00 Uhr, Die Böhms - Architektur einer Familie, Dokumentarfilm von Maurizio Staerkle-Drux, 2014, 87 Minuten, Deutsch

5. November 2018 um 20.00 Uhr, Bird's Nest – Herzog & De Meuron in China, Dokumentarfilm von Christoph Schaub und Michael Schindhelm, 2008, 88 Minuten,

Deutsch-/Englisch-/Chinesische-Originalfassung mit deutschen Untertiteln (UT)

3. Dezember 2018 um 20.00 Uhr, Oscar Niemeyer - Das Leben ist ein Hauch, Dokumentarfilm von Fabiano Maciel und Sacha, 2010, 85 Minuten, Original mit UT

7. Januar 2019 um 20.00 Uhr, Die Sonneninsel, Dokumentarfilm von Thomas Elsaesser, 2017, 90 Minuten, Deutsch
Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Regisseur Thomas Elsaesser Fragen



Foto:© strandfilm, Pandora Film Verleih

4. Februar 2019 um 20.00 Uhr, Haus Tugendhat, Dokumentarfilm von Dieter Reifarth, 2013, 116 Minuten, Deutsch

4. März 2019 um 20.00 Uhr, Big Time, Dokumentarfilm von Kaspar Astrup Schröder, 2017, 93 Minuten, Englisch-/Dänische-Originalfassung mit deutschen UT

So bietet der BDB ein Programm an, das in der „kalten Jahreszeit“ stattfindet. Die Idee zu der Filmreihe stammt von M.A. Richard Bill, Mitglied im Landesvorstand Hessen. Als Sponsoren des Baumeister-Kinos konnten die Veranstalter den Softwarehersteller Allplan – A Nemetische Company sowie den VMK Verlag für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG gewinnen. Medienpartner ist Kultur Nachrichten – Magazin für Kunst

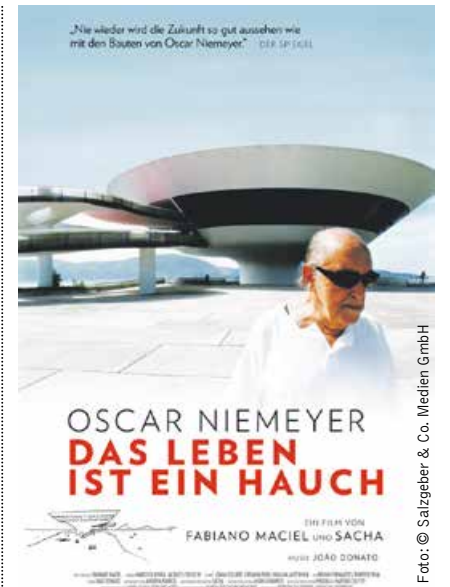


Foto: © Salzgeber & Co. Medien GmbH

und Kultur in Darmstadt und Umgebung. Als ideale Kooperationspartner unterstützen das Projekt (Nennung in alphabetischer Reihenfolge): Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V., Hessen Design e.V., Hochschule Darmstadt (mit den drei Fachbereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Gestaltung), Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland, Institut Mathildenhöhe Darmstadt, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU), Passivhaus Institut, Smart Skript, Technische Universität Darmstadt (mit ihren beiden Fachbereichen Architektur, Bau- und Umweltingenieurwissenschaften), Volkshochschule Darmstadt, Wiesbadener Architekturzentrum e.V. sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt (Kulturamt).

Nähere Informationen: www.bdbhessen.de/aktuell/baumeister-kino/
www.bdb-suedhessen-nassau.de/aktuell/baumeister-kino/

Quelle: www.smartskript.de



Foto:© strandfilm

Submissions ANZEIGER

Submissions-Anzeiger Verlag GmbH
Schofensteil 15, 20095 Hamburg

Telefon (040) 40 19 40 - 0
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: info@submission.de

Herausgeber und Geschäftsführer:
Florian Lauenstein
USt.-IdNr. DE 118619873

Impressum

Erscheinungsweise: 5-mal wöchentlich.
Bezugsgebühren: Zeitung Inland monatlich 69,70 Euro einschl. Zustellungsgebühr, Zeitung Ausland 93,70 Euro einschl. Zustellungsgebühr; zzgl. MwSt. eZeitung Inland/Ausland 50 Euro zzgl. MwSt. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Nachdruck / Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Anzeigenpreisliste: 1. Januar 2016.



Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH.
Copyright: Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken, in das Internet oder Intranets sowie in sonstige elektronische Speichermedien.

Service

Ausschreibungen:
Telefon (040) 40 19 40 - 16 / -17
Telefax (040) 40 19 40 - 31
E-Mail: ausschreibungen@submission.de

Kundenservice:
Telefon (040) 40 19 40 - 14 / -35 / -48
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: kundenservice@submission.de

www.submission.de

Kostenlose Hotline (0800) 664 81 60

Anzeigen:
Thomas Smudzinski
Alina Rutz
Bianca Waldrich
Telefon (040) 40 19 40 - 21
Telefon (040) 40 19 40 - 13
Telefon (040) 40 19 40 - 15
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: anzeigen@submission.de

Redaktion:
Telefon (040) 40 19 40 - 40 • E-Mail: redaktion@submission.de